

## 60 JAHRE WASSERBURGER STADTKAPELLE

## Musikalische Meilensteine aus 60 Jahren

Das traditionelle Frühlingskonzert der Stadtkapelle Wasserburg stand diesmal ganz im Zeichen ihres 60. Gründungsjubiläums. „Eine klingende Chronik“ ließ die Erfolgsgeschichte des symphonischen Blasorchesters in der Badria-Halle noch einmal Revue passieren.

**Wasserburg** – Es war „ein zusammen gewürfelter Haufen von Musikern und der Spielmannszug der Feuerwehr“, der 1951 unter Stabsmusikmeister a. D. Otto Hofmann nach nur einer Orchesterprobe zum Feuerwehrfest nach Kufstein fuhr. So war es im Protokoll vermerkt und der Grundstein für eine neue Musikkapelle war damit gelegt. Zwei Jahre später kam es dann zur offiziellen Neugründung der „Stadtkapelle Wasserburg am Inn“. Mittlerweile sind die fünf Orchester mit Erwachsenen- und Jugendkapelle, Bläserjugend und zwei Bläserklassen an der Realschule hochprofessionell und zu einem echten Markenzeichen geworden. In diesen Tagen feiern Orchester und Verein ihren 60sten Geburtstag.

Stadtkapellmeister Michael Kummer hatte deshalb das traditionelle Frühlingskonzert thematisch zum Jubiläumskonzert erweitert. Er präsentierte mit Jugendkapelle und Stadtkapelle musikalische Meilensteine aus sechs Jahrzehnten Orchestergeschichte. Dazu wurden jeweils die Lieblingsstücke der vier Kapellmeister in ihren Originalarrangements gespielt und von einer spannenden Bilderschau aus der Chronologie der Stadtkapel-



Ein Publikum in bester Jubiläums-Konzertlaune.

FOTOS HECK

le visuell begleitet. Auch für die Moderation hatte sich Kummer etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Während er in gewohnt entspannter Weise die Stücke moderierte, plauderte Co-Moderator Andreas Burlefinger sozusagen aus dem Nähkästchen. Und als einer der dienstältesten Orchestermusiker wusste Burlefinger so manche Anekdote aus dem Orchesterleben zu berichten: über die Vorlieben der jeweiligen Orchesterleiter und wie man gerade in den ersten Jahrzehnten mit der Begeisterung für moderne Tanzmusik schnell in Ungnade fallen konnte. Allen Kapellmeistern gemeinsam aber lag stets die Weiterentwicklung des Orchesters am Herzen.

Schon der erste Kapellmeister Otto Hofmann er-

kannte die Bedeutung einer konsequenten Nachwuchsförderung. Er gründete die „Bläserbuben“.

1961 wurde Hans Hübner Kapellmeister. Mit ihm vollzog sich ein Wandel in der Programmauswahl der Musikstücke. Hübner bevorzugte eher die feine klassische Blasmusik. Zehn Jahre später übernahm dann Heinz Radzischewski, der als Ehrengast anwesend war, die Leitung. Fortan schloss sich die Kluft zwischen Tradition und Moderne, was für regelrechte Besucherströme bei den Konzerten sorgte.

Seit 1991 hält jetzt Michael Kummer den Taktstock in der Hand. Gemeinsam mit Vorstand Horst Däullary setzt der hauptamtliche Dirigent die Erfolgsgeschichte der Stadtkapelle fort. Auch Kummer spannt den Bogen

zwischen den musikalischen Generationen. Klassische

Stücke finden neben populären Melodien und zeitgenös-



Hermann Huber, Präsident des Wasserburger Lions Club überreichte für die Jugendkapelle ein neues Glockenspiel, Stadtkapellmeister Michael Kummer nahm es dankend in Empfang.

sischen Kompositionen für symphonische Blasorchester ihren Platz.

In Orchesterkreisen gilt Wasserburg mittlerweile als blasmusikalisches Leistungszentrum. Das zeigten auch Josef Huber (14 Jahre) und Lucas Tanner (15 Jahre) mit einem Trompetenduo zum Jubiläumskonzert. Die beiden Nachwuchstrompeter wurden unter 200 jungen Musikern in ihrer Altersgruppe Landessieger.

Damit der Nachwuchs der Wasserburger Stadtkapelle auch weiterhin so erfolgreich ist, bedarf es konsequenter Unterstützung. Hermann Huber, Präsident des „Lions Club“ Wasserburg überreichte deshalb der Jugendkapelle ein neues Glockenspiel. „Der Lions Club wolle damit junge Menschen unterstützen, die nachhaltig die Kultur bewahren und pflegen“, meinte der Lions-Präsident und übernahm dann gleich den ersten Glockenschlag. wj